



AUFBRUCH

in den Osten

RUNDBRIEF

Liebe Mitschwestern, Freunde und Wohltäter!

Habt ihr auch manchmal das Gefühl, dass die Tage nur so dahinfliegen, randvoll gefüllt mit Verschiedenem – Schönerem wie Schwerem, Selbstgemachtem und Geschenkem, Hoffnungsvollem und Zugemutetem? Da tut es gut, wenn man sich im Advent wirklich einmal Zeit nimmt, um nachzudenken, zu beten oder einfach nur still vor einer Kerze zu sitzen. Solche Augenblicke sind Geschenk, Geschenk für uns zum Aufatmen, zum Innehalten, um zu uns zu kommen, um neu gestärkt unsere Aufgaben zu erfüllen.

Nun möchten wir euch aber teilhaben lassen an dem, was sich seit dem Sommer bei uns alles ereignet hat.

Schulstart im September und Corona-Situation

Da im Sommer alle Lehrer*innen geimpft wurden, konnte der Schulbetrieb am 1. September normal starten. Auch das Internat konnte seinen gewohnten Betrieb aufnehmen, auch wenn weniger Schüler*innen als bisher dieses bevölkern. Immer wieder einmal sind einzelne Schüler*innen oder Klassen in Quarantäne und werden online unterrichtet, wenn in der Familie jemand oder ein Schüler/eine Schülerin selbst an Covid erkrankt. War unser Bundesland seit Ausbruch der Pandemie immer an letzter Stelle, was Neuinfektionen betraf, so befinden wir uns derzeit in der roten Zone. Die Leute nehmen leider die Schutzmaßnahmen nicht mehr so ernst, deshalb steigen die Infektionszahlen.

Deutschunterricht

Durch den krankheitsbedingten Ausfall von Sr. Kunigunde und die Karenzierung einer anderen Deutsch-Kollegin suchten wir fieberhaft nach einer D-Lehrerin. In Frau Antonia Blumenthal fanden wir mit Hilfe von Missio Austria eine gute Hilfe. Sie hat sich schon ganz gut eingelebt und unterrichtet mit großem Engagement.



Nach einer intensiven Zeit der Vorbereitung fanden am 24. und 26. November die DSD2-Prüfungen auf dem Niveau B2/C1 statt. Die mündlichen Prüfungen verliefen sehr zufriedenstellend, die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen, die ja zentral in Deutschland korrigiert werden, werden im Frühling erwartet. Die DSD2-Diplome eröffnen den Schüler*innen neue Perspektiven für die weitere Lebensplanung. Und das ist für uns ein wesentlicher Punkt für das Engagement.

Martinsfest und Nikolaustag



In den darauffolgenden Deutsch-Stunden halfen die Schüler*innen dann dem hl. Nikolaus, der dieses Jahr wegen Schneemangels mit dem Pferd geritten kam. Heuer konnte er wieder jede Klasse besuchen und den Schüler*innen meist mit lobenden, manchmal auch mit mahnenden Worten, kleine Geschenke übergeben.

Vorher, am 11. November, konnten wir nach 2 Jahren Pause, endlich wieder das Fest des hl. Martin feiern (Tag der Barmherzigkeit). In einem kleinen Umzug folgten alle Schüler*innen und Lehrer*innen dem Heiligen, der hoch zu Ross dem Zug voranritt, mit ihren Fackeln und Laternen. Vor der Schule wurde dann in einem Theaterstück die Geschichte des Heiligen le-

bendig. Dabei freuten sich die Schüler*innen der 1. Klasse besonders darauf, die schnat-
ternden Gänse darstellen zu dürfen, die Martin verraten haben. Anschließend bekamen alle eine kleine Germteig-Gans als Geschenk. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass die Schüler*innen vorher schon Kleidung und Spielzeug sammelten, die dann an bedürftige Familien im Dorf verteilt wurden, um so das Teilen, wie es der hl. Martin vorgelebt hat, einzuüben.



Patenschaften

Wie alljährlich wurden auch wieder Patenschaftsgelder unserer Spender*innen an die Schulverwaltung gegeben, ca. € 600,00 im Monat. Nach Beratungen mit den Klassenvorständen werden dazu nach Schulbeginn die zu unterstützenden Schüler*innen benannt, wobei die Familiensituation (Kinderzahl, Alleinerziehende, ...) sowie die Lernbereitschaft eine Rolle spielen. Für einzelne Schüler*innen gibt es direkt zugeordnete Pat*innen mit

unterschiedlicher Höhe der Unterstützung (Internat, Essen). Herzlichen Dank für diese wichtige Hilfe.

Aus Kino wird Schüler*innen-Zentrum

Im Sommer 2020 hat P. Leo das neben dem Kindergarten stehende ehemalige Kino erworben. Da es 20 Jahre leer stand und Wind und Wetter ausgesetzt war, waren entsprechende Renovierungsarbeiten notwendig, angefangen von der Ausbesserung und Trocknung der Wände, das Setzen neuer Fenster und das Decken des Daches bis hin zu den Innenarbeiten. Es ist erstaunlich, wie aus einer Ruine nun das neue Schüler*innenzentrum entsteht, dessen 1. Stock bezugsfertig ist. Die IT-Klasse und die musikalischen Freizegegenstände werden noch vor Weihnachten übersiedeln.



Aus Kino wird...



*Schüler*innen-Zentrum*

Entwicklungen in den Dörfern

Aber auch im Dorf selbst sind positive Entwicklungen feststellbar. So wurde jetzt in allen Straßen die Beleuchtung installiert, die Zufahrtsstraßen ins Dorf asphaltiert und das Kulturhaus einer Generalsanierung unterzogen. Das Akimat (Gemeindeamt) übersiedelte in das neue Kulturhaus, der ehemalige Choreographiesaal wurde zu einem Fitnessraum mit vielen Trainingsgeräten umgebaut, und auch die Bibliothek erstrahlt in neuem Glanz.

Im Gegensatz dazu steht die Entwicklung in Tonkoschurówka. Im Herbst sind wieder einige Pfarrangehörige aus Tonko in die nächsten Gemeinden Sagradowka oder Kornewka gezogen, wo sie auch Arbeit gefunden haben. Dennoch fahren wir sonntags zum Gottesdienst nach Tonko. Zum einen ist es die Pfarre, zum anderen wäre der Gottesdienstraum, der uns in Sagradowka zur Verfügung steht, zu klein. Mit zwei Autos bringen wir die Leute hin und zurück.

Im Jänner wird der Mindestlohn in ganz Kasachstan erhöht, der als Bemessungsgrundlage für alle Löhne gilt. Das bedeutet, dass auch die Mitarbeiter*innen der Schule St. Lorenz mit einer deutlichen Gehaltserhöhung rechnen dürfen. Freilich ist das für die Menschen hier eine positive Entwicklung, die ihre Lebensqualität steigert und ihnen hilft, besser durch den Alltag zu kommen. Andererseits stellt uns als Arbeitgeber diese Entwicklung auch vor große Herausforderungen. In dieser Situation ist eure finanzielle Unterstützung, um die wir euch auch für das kommende Jahr ganz herzlich bitten, für uns besonders wichtig.

Neues von Sr. Kunigunde

Liebe Mitschwestern, Freunde und Wohltäter!

Sr. Agnes hat stets von „uns“ geschrieben, obwohl ich nicht bei ihr und mit ihr in Kasachstan bin. Es freut mich aber, denn wir sind in sehr regem Austausch und wollen einander unterstützen. Sie meistert mit großem Einsatz und auch Freude die an sie gestellten Aufgaben in Schule und Haus – allein. Ich kann ihr nur dankbar sein, denn mein Herz ist dort und möchte sie begleiten im Gebet und Anteilnahme, wo immer dies möglich ist.

Die Halbzeit meiner Chemotherapie ist erreicht, darüber bin ich froh und danke jeden Tag für die medizinischen Hilfen, die mir zur Verfügung stehen, auch wenn sie zeitweise sehr fordernd sind. Es wird mir täglich neu bewusst, wie zerbrechlich das menschliche Leben und zugleich wie stützend das Umfeld hier im Mutterhaus in Vöcklabruck ist.

Eine besondere Freude war es mir, als im Oktober anlässlich der Übergabe der Diplome ein kleines Video der 10. Klasse kam, in dem sie sich für den Unterricht in Deutsch bedankten, der ihnen im März 2020 positive Abschlüsse des DSD1 bescherte.

EUCH allen, die ihr an unserem missionarischen Einsatz in Kasachstan interessiert seid, für uns betet und damit unseren Rücken stärkt für die Alltagsgeschehnisse, die wir nicht 1:1 erzählen können, und uns auch finanziell unter die Arme greift, gilt unser DANK.



Wenn wir Weihnachten feiern, dann ist dies aus dem Glauben und dem tiefen Vertrauen, dass Gott in jedem Menschen einen FUNKEN der Freude und des Friedens, den die Geburt Jesu in die Welt bringen wollte, entzünden will. So wünschen wir euch/Ihnen, dass dieser Funke spürbar, erlebbar, ja sichtbar und wirksam wird in eurem/Ihrem Feiern und im Alltag, auch im Jahr 2022, das wir mit Zuversicht erwarten.

Sr. Kunigunde Fürst und Sr. Agnes Mairhofer

Spendenkonto

Verein AUFBRUCH FRANZiskanerinnen von Vöcklabruck
 IBAN: AT 83 1860 0000 1603 2468,
 BIC: VKBLAT2L oder
 IBAN: AT89 5400 0000 0070 4833,
 BIC: OBLAAT2L

*Ihre Spende ist steuerlich absetzbar - SO 2257
 Bitte geben Sie uns dafür Ihren Namen laut Meldezettel und
 Ihr Geburtsdatum bekannt.*

Kontakt

Uliza Kalinina 67,
 150 509 Korneewka, Esilsky Rayon,
 Nord-Kasachischer Oblast, Kasachstan
 Tel.: 090061 1611-007-71543-31265
 sr.kunigunde@hotmail.com
 sr.agnes@gmx.at